

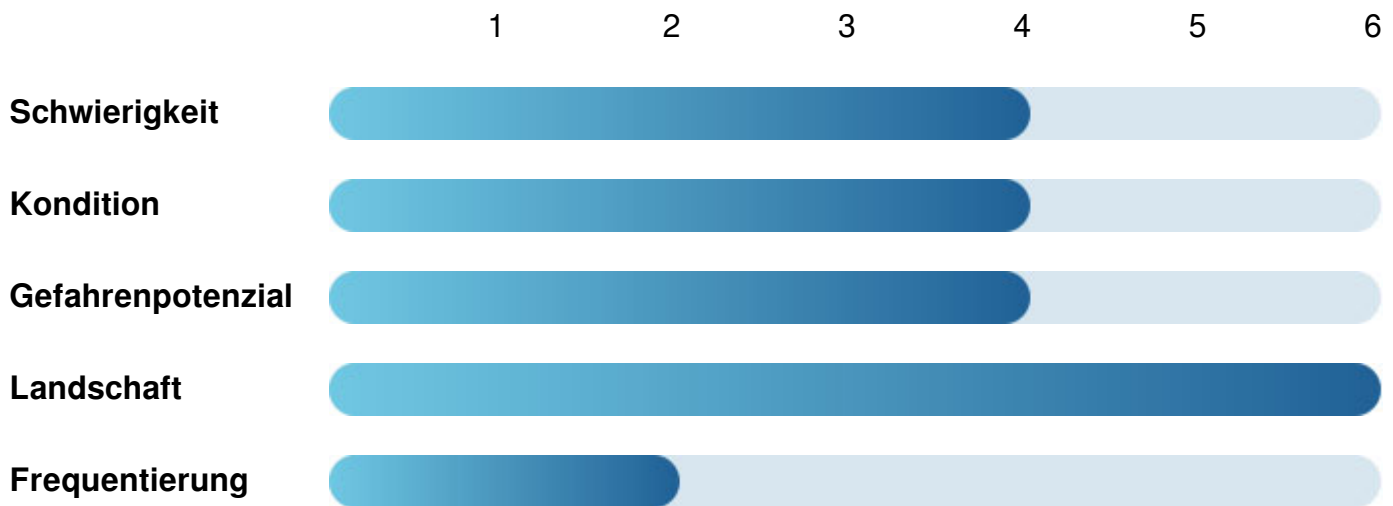
Laurenzi Klettersteig

Klettersteig | Dolomiten

1200+395 Hm | insg. 11:00 Std. | Schwierigkeit (4 von 6)



Im Schatten der Klettersteige am Kesselkogel wird der viel schönere Laurenzi-Steig häufig übersehen. Der im Frühjahr 2017 komplett sanierte Klettersteig führt über den benachbarten Molygonkamm und stellt damit die direkte Verbindung zwischen Rifugio Antermoia und Tierser-Alpl-Hütte dar. Dennoch ist man hier oft allein unterwegs und genießt in aller Ruhe die beeindruckenden Tief- und Ausblicke. Wer in Ost-West-Richtung unterwegs ist, der hat übrigens den Vorteil, dass die Schlüsselstelle gleich zu Beginn wartet. Weil die gesamte Route als Tagestour nur Konditions-Riesen zu empfehlen ist, sollten alle anderen bei der Tour eine Hüttenübernachtung einplanen und sie als Zweitagestour angehen.



Anfahrt:

Von der Brenner-Autobahn entweder durch das Grödnertal und über das Sellajoch oder von der Ausfahrt Bozen Nord über den Karerpass nach Campitello im Val di Fassa. Eine Parkmöglichkeit findet man am Eingang ins Val Duron.

Navi-Adresse: I-38031 Campitello di Fassa, Strèda de Salin.

Ausgangspunkt:

Campitello di Fassa, am Eingang ins Val Duron (ca. 1460 m)

Route:

Durch das Val Duron zum Rifugio Micheluzzi und auf dem beschilderten Steig zur Antermoiahütte. Alternativ kann man sich das erste Stück auf einer sehr steilen Straße sparen und den Shuttleservice zum Rif. Micheluzzi wählen, der zwischen Juni und Oktober angeboten wird (Fahrplan unter: www.fassa.com/DE/Bimmelbahnen-und-Shuttle-Busse). Von der Antermoiahütte flach taleinwärts zum nahen Antermoiasee und zu einem im Geröll steckenden Wegweiser (Valon de Antermoa - 2530 m), kurz vor einem großen Felsblock. Hier rechts (Ww. „Laurenzi-Steig“) und über den steilen Geröllhang hinauf, wobei einzelne Farbpunkte und Steinmänner die Orientierung erleichtern. Hier und da Tritts Spuren, doch im Grunde sucht man sich selbst den Weg und erreicht durch eine Rinne den Einstieg des Klettersteigs. Über eine steile Wandstufe (D) und oberhalb deutlich leichter auf den Mittleren Molignon (2852 m), wobei zwischen den gesicherten Passagen immer wieder Gehgelände ohne Sicherungen wartet. Über die flache Gipfelkuppe zum Grat, der Richtung Nordwestlichen Molignon zieht. Anfangs direkt über den luftigen Grat (teilweise gesichert), dann kurzer Abstieg über eine steile Rampe (Tritts Spuren, keine Sicherungen!) und durch eine Rinne (C/D) gut gesichert wieder steil hinauf zum Grat. Überaus kurzweilig im Auf und Ab weiter auf den Nordwestlichen Molignon (2778 m).

Abstieg:

Über den anfangs breiten Nordwestkamm, dann westseitig durch die steile Flanke (UIAA I-, nur kurze Stellen gesichert) zum Passo Molignon (2598 m). Von hier zur Tierser-Alpl-Hütte (2440 m, Übernachtung möglich) und durch das Val Duron hinaus nach Campitello di Fassa.

Charakter:

Langer, teilweise recht luftiger Klettersteig mit der Schlüsselstelle gleich beim Einstieg (Schwierigkeitsgrad D) und ungesicherte Passagen (bis UIAA I). Hier gilt es ganz besonders aufzupassen, denn die nicht versicherten Abschnitte erfordern absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; dies insbesondere beim kurzen Abstieg über eine plattige Rampe nach dem exponierten Gratstück westlich des Mittleren Molignon. Wegen der enormen Länge empfehlen wir diese Runde als Zweitagestour mit Hüttenübernachtung auf der Antermoia- oder Tierser-Alpl-Hütte.

Exposition:

Süd, Nordwest

Gezeit:

Aufstieg 7:45 bis 8:15 Stunden. (Campitello di Fassa - Antermoiahütte 4.15 Std., Antermoiahütte-Molignonpass 3:30 bis 4 Std.), Abstieg 3 Stunden

Tourdaten:

Höhendifferenz: 1595 Höhenmeter, Distanz: 23,5 km (gesamte Runde)

Jahreszeit:

Ende Juni bis Mitte Oktober

Stützpunkt:

1. Antermoiahütte (2496 m), geöffnet von Anfang/Mitte Juni bis Anfang/Mitte Oktober. Kontakt: Martin Riz, Tel. +39 0462 602272, www.rifugioantermoia.com
2. Tierser Alpl Hütte (2440 m), private Hütte mit Gasthofcharakter, geöffnet von Anfang Juni bis Mitte Oktober. Tel:+39 0471 707 460 (Tal) oder +39 0471 727958 (Berg), Internet: [Tierser Alpl Hütte](#).

Ausrüstung:

Klettersteigset, Helm, Klettersteighandschuhe

Wissenswertes:

Im August 1957 startete Max Aichner aus Tiers auf einem 200 Quadratmeter großen Grundstück unter den Rosszähnen mit den Arbeiten an seiner Tierser-Alpl-Hütte – mit einer hölzernen Schubkarre, einer Schaufel und einem Pickel. Sechs Jahre später war er fertig und das Schutzhaus wurde eröffnet. Zur Steigerung der Attraktivität eröffnete er 1969 den nach ihm benannten [Maximilian-Klettersteig](#) und im Jahr 1986 den nach seiner Frau Laura benannten Laurenzi-Klettersteig.

Karte:

Tabacco, Val Gardena/Gröden – Alpe di Siusi/Seiseralp, Blatt 05, 1:25000. Kompass Wanderkarte Blatt 628, Rosengarten-Schlern, 1:25.000. Erhältlich in unserem [Kompass-Karten-Shop](#).

Autor:

Stefan Herbke